

## Interview „Statements“ (1'27 Min)

**Silke Buhr, Szenenbildnerin:** Ich finde es nicht gut, wenn Raubkopien verwendet werden, weil damit das geistige Eigentum von uns Filmschaffenden gestohlen wird.

**Martin Bachmann, Geschäftsführer Sony Pictures Releasing GmbH:** Ich finde es nicht gut, Raubkopien zu verwenden, denn wenn man Raubkopien verwendet, hat man bald keine Filme mehr, die man raubkopieren möchte.

**Bernadette Klausberger, angehende Filmproduzentin:** Ich finde, dass man für das, was man gut findet, auch einen Beitrag leisten soll. Das heißt, wenn mir ein Film wirklich etwas bedeutet, dann unterstütze ich das, dann bin ich Fan, und dann zahl ich auch dafür.

**Matthias Elwardt, Geschäftsführer Abaton Kino Hamburg:** Mit dem Kinoticket werden die Menschen bezahlt, die im Kino arbeiten und die Kreativen, die Filme produzieren. Also: mit einem Kinoticket bezahlt man die Arbeit von Menschen, und ich möchte auch in Zukunft, dass es Kinos gibt und dass Filme produziert werden.

**Florian David Fitz, Schauspieler, Drehbuchautor, Regisseur:** Ich finde, man sollte keine Raubkopien benutzen, weil man damit allen anderen Filmen das Wasser abgräbt – und irgendwann gibt es keine Filme mehr.

**Martin Moszkowicz, Vorstand Constantin Film AG:** Es ist nicht gut, Raubkopien zu verwenden, weil es Diebstahl ist – Diebstahl an den Leuten, die einen Film sich ausgedacht haben, ihn über Monate, manchmal Jahre, produziert, hergestellt haben und es ist ziemlich uncool.